



Merkblatt für Angler in Rheinland-Pfalz

Herausgegeben im April 2010

In Rheinland-Pfalz werden Flussfische regelmäßig auf Kontaminanten untersucht. Im Vordergrund stehen dabei Untersuchungen auf Dioxine, Furane und Polychlorierte Biphenyle (PCB), die als verbreitete persistente Altlasten zu einer überhöhten Belastung der Fische führen können. Seit November 2006 gilt EU-weit ein gemeinsamer Summengrenzwert (ausgedrückt in Toxizitätsäquivalenten, WHO-TEQ) für Dioxine, Furane und dioxinähnliche PCB (dl-PCB). Aus Gründen der gesundheitlichen Vorsorge beträgt die tolerierbare wöchentliche Aufnahme an Dioxinen, Furanen und dl-PCB 14 pg WHO-TEQ/Kilogramm Körpergewicht. Für einen 60 kg schweren Menschen beträgt die tolerierbare wöchentliche Aufnahme demnach 840 pg WHO-TEQ. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat aktuell Kriterien für Verzehrsempfehlungen für Flussfische erarbeitet, die erstmalig in diesem Merkblatt zu Grunde gelegt werden konnten. Im Vergleich zu früheren Verzehrsempfehlungen werden jetzt auch alle anderen Lebensmittel - wie Milch, Fleisch, Eier - zusätzlich summarisch mit einer mittleren täglichen Aufnahme von 1 pg WHO-TEQ/kg Körpergewicht, also 420 pg WHO-TEQ / Mensch (60 kg Körpergewicht) und Woche berücksichtigt. Daraus folgt, dass ein 60 kg schwerer Mensch über belasteten Fisch wöchentlich nicht mehr als 420 pg WHO-TEQ aufnehmen sollte.

Flussfische können sehr unterschiedlich belastet sein; in aller Regel sind aber ältere (und damit größere) und fettreichere Fische höher mit WHO-TEQ belastet - d.h. Parameter wie Fischart (Fettgehalt, Ernährungsweise), Alter, Größe, Ernährungszustand, Fangzeit und Fanggebiet/Lebensraum spielen dabei eine Rolle. Die nachfolgend angegebenen Verzehrsempfehlungen orientieren sich daher - soweit möglich - an Fischgrößen, die in der Regel geangelt werden.



Auf der Basis der vorliegenden Daten resultiert unter Berücksichtigung der tolerierbaren wöchentlichen Aufnahme für Dioxine/Furane und dl-PCB folgende Verzehrsempfehlung:

1. **Ahr, Lahn:** • maximal 2 Portionen Weißfische à 200 g pro Monat
2. **Rhein:** • maximal 1 Portion Weißfische à 200 g pro Monat
3. **Nahe:** • maximal 2 Portionen Weißfische à 200 g pro Monat
4. **Mosel:** • maximal 4 Portionen Rotaugen (Größe < 20 cm) à 200 g pro Monat,
• andere Weißfische (Barben, Brachsen, Döbel; Größen über 40 cm) maximal 1 Portion à 200 g in 2 Monaten,
• maximal 2 Portionen Wels (Größe über 40 cm) à 200 g pro Monat
• maximal 8 Portionen Barsch (Größe ø 20 cm) à 200 g pro Monat
5. **Saar:** • maximal 6 Portionen Rotaugen (Größe ø 20 cm) à 200 g pro Monat
• maximal 1 Portion Wels (bei Größe 50 – 60 cm) à 200 g pro Monat
• maximal 8 Portionen Barsch (Größe < 20 cm) à 200 g pro Monat

Aale Aufgrund der sehr hohen PCB-Gehalte muss vom Verzehr von Aalen generell dringend abgeraten werden.